

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bündner Monatsblatt : Zeitschrift für Bündner Geschichte,
Landeskunde und Baukultur**

Band (Jahr): - **(2016)**

Heft 3

PDF erstellt am: **13.05.2021**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus der Reihe «Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte»

Bisher erschienen die Bände 1–32

Der Pfarrer Bartholomäus Anhorn (1566–1640) ist im Rahmen der Bündner Geschichte als Chronist wohl bekannt; seine historiographischen Schriften dienen seit langem als viel zitierte Quellen. Bisher kaum Beachtung fand die als Autograph überlieferte Lebensbeschreibung. Diese bietet Einblick in ein Pfarrerleben, das durch die Umwälzungen im Zuge der Bündner Wirren entscheidend geprägt wurde. Aus Fläsch in der Bündner Herrschaft stammend, wurde Anhorn 1586 zunächst Pfarrer in seinem Heimatort, um ab 1596 im benachbarten Städtchen Maienfeld den Kirchendienst zu versehen. Die österreichische Besetzung Graubündens liess ihn 1621 die Flucht ergreifen. Nachdem er 1622 während des Prättigauer Aufstands nochmals kurzzeitig nach Maienfeld zurückgekehrt war, übernahm er im Jahr darauf in Appenzell Ausserrhoden eine Pfarrstelle und blieb dort bis zum Lebensende im Exil.

Thematische Schwerpunkte der bis 1640 reichenden Autobiographie Anhorns bilden seine Jugend, Ereignisse innerhalb der Familie, eigene Krankheiten und Gefährdungen, die Tätigkeit als Pfarrer, die Flucht 1621, das daran anschliessende Exil sowie zahlreiche zeitgeschichtliche Nachrichten, wobei sich bei letzteren immer wieder Querbezüge zu seinen anderen Werken ergeben. Von besonderem Interesse ist, dass Anhorn die dramatischen Ereignisse vom Veltliner Aufstand bis zum Prättigauer Aufruhr (1620–1622) detailliert behandelt und die während dieser Zeit gehaltenen Predigten in seine Autobiographie einbezieht.

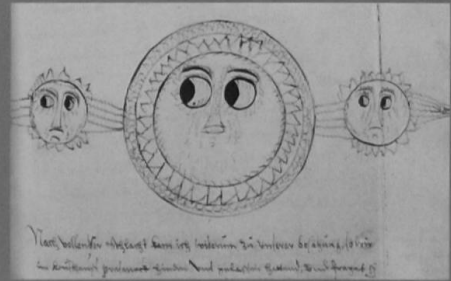
Die vorliegende Edition erschliesst dieses wichtige Selbstzeugnis aus der Zeit der Bündner Wirren mit ausführlichen Erläuterungen.

NEUERSCHEINUNG

Lorenz Heiligensetzer / Ursus Brunold (Bearb.)

Vita Bartholomaei Anhornii

Die Autobiographie des Pfarrers Bartholomäus Anhorn (1566–1640) aus der Zeit der Bündner Wirren



Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte: Band 32
Staatsarchiv Graubünden

Band 32

Lorenz Heiligensetzer / Ursus Brunold (Bearb.)

Vita Bartholomaei Anhornii Die Autobiographie des Pfarrers Bartholomäus Anhorn (1566–1640) aus der Zeit der Bündner Wirren

572 Seiten, Hardcover

ISBN 978-3-85637-477-8

Kommissionsverlag Desertina

CHF 55.– / € 36.–



Giovanni Netzer
Schafft mit Begeisterung Kultur

Ihre Passion. Unser Engagement.

Bündner und die GKB teilen sich kulturelle Höhenflüge.

Graubünden lebt von seinen Menschen und ihrem Schaffen. Mit viel gemeinnützigem Einsatz fördern Bündner die Lebensqualität im Kanton. Auch wir kennen unsere Verantwortung und nehmen diese gerne wahr. Mit viel Herzblut unterstützen wir gute Ideen, die unsere Gemeinschaft bereichern und unsere Identität festigen. Dazu gehören jährlich über 400 Projekte in den Bereichen Kultur, Sport, Wirtschaft, Soziales oder Natur. Wir machen mit.

Gemeinsam wachsen. gkb.ch/engagement

 **Graubündner
Kantonalbank**